

Empfehlungen zur Parkettpflege

Warum braucht eine versiegelte Holzoberfläche einen Pflegeschutz?

Pflegemittel bilden eine erneuerbare Verschleisssschicht auf der Versiegelung. Sand und Staub oder andere Schmutzpartikel wirken wie Schleifpapier und haben in der weicheren Schutzschicht weniger Wirkungsgrad als direkt auf der harten Versiegelung.

Bei regelmäßiger Pflege (je nach Benutzungsart einige Male/Jahr) werden geöffnete Fugen während der Heißperiode automatisch mit Pflegemitteln ausgefüllt und geschützt gegen eindringende Feuchtigkeit. Die Häufigkeit der Pflege richtet sich nach der Beanspruchung.

Hauptsächlich werden Reinigungs- und Pflegemittel als Zugabe dem Wischwasser beigefügt. Bei großen Flächen ist auch der Einsatz von Parkettpolish und einer Poliermaschine sinnvoll.

Eine Gewährleistung für die Versiegelung ist nur dann gegeben, wenn das vom Hersteller vorgeschriebene Pflegesystem angewandt wird.

Zum Schutz vor Kratzern sollten Eingangsbereiche mit Schmutzfangzonen, Möbel und andere Einrichtungsgegenstände mit Filzgleitern versehen werden. Stehende Flüssigkeiten auf dem Boden sind zu vermeiden und bei Pflanzentöpfen ist für Unterlüftung zu sorgen.

Reinigung:

Bei der Reinigung von versiegelten Parkettböden sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Es darf kein stehendes Wasser oder Reinigungsmittel auf der Parkettfläche zurückbleiben.
- Reinigungsautomaten und Dampfreiniger dürfen auf Parkett nicht eingesetzt werden.
- Aggressive Reinigungsmittel können die Versiegelung angreifen.
- Die gute Reinigung erfolgt mit einem ausgewrungenen Tuch oder einem nebelfeuchten Lappen. Wischtücher aus Mikrofasern können die Oberfläche angreifen.

Pflege:

Nach der Reinigung erfolgt die Pflege, für die verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung stehen:

- Flüssighartwachs, Poliermaschine
- Wischemulsionen
- Fegen

Wichtig: Ein gutes Raumklima!

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der von der jeweiligen Temperatur des Raumes und der darin befindlichen Luftfeuchtigkeit beeinflusst wird. Bei relativ hoher

Umgebungsfeuchte nimmt der Holzfußboden Feuchtigkeit auf und vergrößert sein Volumen.

Umgekehrt, bei sehr trockener Umgebung (z. B. während der Heizperiode im Winter), gibt das Holz Feuchtigkeit ab und verringert das Volumen der Verlegeeinheit. Die Folge ist eine Fugenbildung am Parkettboden während der Heizperiode. Dies ist nicht negativ sondern ein Beweis für die Natürlichkeit des Holzfußbodens. Während der Heizperiode ist eine zusätzliche Luftbefeuchtung sinnvoll. Optimal ist eine Luftfeuchte zwischen 55 % und 65 %, die Raumtemperatur sollte zwischen 18° C und 20°C liegen.